

# BRÜCKE

Sozialdemokratische Bürgerinformationen

## VIelfältig, OFFEN, GERECHT – UNSER NRW

Hannelore Kraft resümiert die Arbeit der SPD-geführten Landesregierung

Seit sieben Jahren regiert die SPD in NRW mit einer bodenständigen, kompetenten und überaus beliebten Ministerpräsidentin. Hannelore Kraft fasst einige Eckpunkte Ihrer Politik zusammen: „NRW ist auf einem guten Kurs: Es haben so viele Menschen Arbeit wie nie zuvor und die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit über 20 Jahren. Gleichzeitig liegen die Bildungsinvestitionen auf Rekordniveau. Vieles haben wir bereits erreicht. Wir haben gezeigt, dass wir Wandel erfolgreich gestalten können. Unser Plan für NRW wirkt.“

Doch es gibt noch viel zu tun: Wir brauchen noch mehr Investitionen in Infrastruktur und Bildung. Die Familien können darauf vertrauen, dass wir die Betreuung in Kitas und

Schulen weiter ausbauen und Elternbeiträge für Kitas in Kernzeiten streichen. Wir wollen Arbeitssuchenden den Wiedereinstieg in Arbeit besser ermöglichen und dafür den sozialen Arbeitsmarkt ausbauen. Und wir gestalten aktiv die Digitalisierung: Vom schnellen Internet in ganz NRW bis zum digitalen Lernen.

Wir wollen unseren Plan für NRW weiter umsetzen. Dafür bitte ich Sie um Ihr Vertrauen bei der Landtagswahl am 14. Mai. Bitte gehen Sie wählen und stimmen Sie mit Erst- und Zweitstimme für die SPD.“



(Abb. 1) Hannelore Kraft

Das Wahlprogramm der NRWSPD finden Sie im Internet: [www.nrwspd.de/wahlprogramm/](http://www.nrwspd.de/wahlprogramm/)

Es gibt auch eine Kurzfassung und den Text in leichter Sprache.

## MEINE ZIELE FÜR UNSER NRW

SPD-Landtagskandidatin Heike Engels und ihr politisches Programm

Als Ihre Landtagsabgeordnete möchte ich in der kommenden Legislaturperiode ...

... mich für **bezahlbaren Wohnraum auf Miet- und Eigentumsbasis** stark machen. Zudem bedarf es modernen Wohnraum – integriert und barrierefrei.

... den **Ausbau unserer Infrastruktur** weiter vorantreiben. Tunnel, Brücken und Straßen müssen saniert und modernisiert werden und dies zügig.

... für **mehr Polizei** sowohl in der Stadt als auch auf dem Land sorgen. Diese muss gut ausgestattet und gut ausgebildet sein, verdient Respekt und Anerkennung sowie eine entsprechende Bezahlung.

... dafür sorgen, dass **G9 wieder an allen Gymnasien** möglich ist. Kinder sollen stressfrei lernen können. Zudem soll es mehr praxisnahen Unterrichtsstoff geben.

... Flüchtlingspolitik mit dem **Fokus auf Integration** gestalten. Damit eine gezielte Integration gelingt, soll schneller entschieden werden, wer bei uns bleiben kann. Die Asylverfahren müssen beschleunigt werden.

... mich für die **Anerkennung und Stärkung des Ehrenamtes** einsetzen. Neben der Ehrenamtskarte mache ich mich für eine Ehrenamtsrente bei langjährigem Engagement stark.

... **Schulden abbauen**, aber wichtige Zukunftsinvestitionen in Bildung, Kinder und Kommunen nicht vernachlässigen!

Heike Engels kandidiert in Leichlingen, Burscheid, Kürten, Overath, Wermelskirchen und Odenthal für den Landtag NRW. Auf der Landesliste erhielt sie Listenplatz 37. Mit Ihren 26 Jahren ist Heike die jüngste Kandidatin der SPD für die Landtagswahl 2017. Trotz ihres jungen Alters ist sie bereits über 10 Jahre politisch aktiv und geht mit viel Begeisterung und Engagement in den Wahlkampf.

## INFO UND KONTAKT



[heike-engels.de](http://heike-engels.de)



[kontakt@heike-engels.de](mailto:kontakt@heike-engels.de)



[facebook.de/engels2017](https://www.facebook.de/engels2017)



[twitter.com/heike\\_engels](https://twitter.com/heike_engels)



**HEIKE ENGELS** NRW  
SPD  
UNSERE LANDTAGSKANDIDATIN



## WARUM ENGAGIERE ICH MICH IN DER SPD?



(Abb. 3) Erhard Kühn ist 63 Jahre alt. Bis 2016 war er kaufmännischer Angestellter. Nun genießt er seinen Ruhestand und engagiert sich für die SPD. Mitglied ist er bereits seit 1986. Seit Januar 2017 arbeitet er als Beisitzer im Vorstand der SPD Leichlingen aktiv mit.

**W**eil nach Jahren einer freien, enthemmten wirtschaftlichen Entwicklung endlich eine vergleichbare soziale Entwicklung sowohl in Deutschland, in Europa als auch global stattfinden muss. Weg mit prekären Arbeitsverhältnissen, die auf jeden Fall zur Altersarmut führen, weg mit ausbeutenden Arbeitsverhältnissen in Dritte-Welt-Ländern, von denen Menschen nicht leben können. Einhergehend mit der sozialen Entwicklung muss einer ökologisch, nachhaltig arbeitenden Wirtschaft der Vorrang eingeräumt werden. Wir haben nur diese eine Erde!

---

Europa? Unbedingt! Aber sozial und gerecht.

---

Vor 30 Jahren war es Michael Gorbatschow, der unsere Erwartungen auf Veränderungen weckte, die 1989 mit dem Mauerfall und dem Auseinanderbrechen des Ostblocks in unser aller Euphorie mündeten: Europa bricht auf zu neuen Ufern.

Schneller als alle sozialen Bewegungen hat es die Wirtschaft geschafft, Europa zusammenzuführen und zu vernetzen. Neoliberale wirtschaftswissenschaftliche und politische Vorstellungen, dass die Märkte alles regulieren, wenn man der Wirtschaft nur die Freiräume ließe, waren mir schnell suspekt. Das Resultat waren globalisierte Mega-Konzerne, die der Politik mit dem Totschlag-Argument ‚Arbeitsplätze‘ häufig die Gesetze ‚vorschreiben‘. Deren eigenes Handeln aber ethischen Kriterien sehr oft nicht Genüge leistet, weil es der globale Wettbewerb nicht zulässt. Dieser Wirtschaftslogik folgend hat die Agenda 2010 unser Land sehr wettbewerbsfähig gemacht. In Verbindung mit

dem starken Euro hat unsere erfolgreiche Wirtschaft aufgrund dessen viele Länder in Europa an die Wand gedrückt. Die nationalistischen und reaktionären Tendenzen in vielen Ländern sollten wir also auch auf Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Dominanz zurückführen.

Aber auch in unserem Land sind viele Menschen abgehängt und nicht mitgenommen worden und Opfer einer ständig fortschreitenden Umverteilung von unten nach oben. Fehlende Ausbildungs- und Berufsbildungschancen, fehlende Berufsausübungs-, oder auch nur Jobchancen in ‚gesunden‘ Arbeitsverhältnissen sind die Basis allen Übels und darunter leidet unsere Demokratie.

---

Soziales Deutschland: Nur mit der SPD

---

Deshalb habe ich mich entschieden, mich bei der manchmal verknöchert erscheinenden ‚alten Tante‘ SPD zu engagieren, denn diese hat in ihrer über 150-jährigen Geschichte viele soziale Errungenschaften erstritten, deren Fehlen für die Menschen in Deutschland heute undenkbar wäre. Wir benötigen keinen konservierenden Stillstand in einer Welt, die sich fortwährend weiterentwickelt. Wir brauchen ständige Anpassung an diese Entwicklungen und sollten diese vorgeben und mitgestalten, besonders auf dem Sozial- und Umwelt-Sektor, ansonsten leidet unsere Gesellschaft, werden die Fliehkräfte in Europa immer stärker und die globalen Ungerechtigkeiten werden weiter zu- statt abnehmen.

Ein Text von Erhard Kühn



(Abb. 4) Die Jusos mit ihrem Karnevals-Bike

## BLÜTENSAMSTAGZUG MIT DEN JUSOS

**U**nter dem Motto „Herzlich Willkommen im Super-Wa(h)ljahr 2017“ haben die Jusos Leichlingen und Witzhelden im März 2017 am Blütensamstagszug teilgenommen. Mit dabei war die Landtagskandidatin für den Rheinisch-Bergischen Kreis II Heike Engels. Vor lauter Begeisterung über den Wagen – oder aus kollegialer Geste – hatte sich sogar Maurice Winter, der Vorsitzende der CDU Leichlingen (links im Bild), mit auf das Gruppenfoto geschlichen. ■

## MIT NEUEM VORSTAND UND VIEL ELAN AN DIE ARBEIT

**A**uf der Jahreshauptversammlung der SPD Leichlingen am 27. Januar wurde ein neuer Vorstand gewählt. Erhard Kühn (Beisitzer), Claudia Müller (Schriftführung) und Sabine Wildner (Kassiererin) sind die neuen Gesichter im Team.

Aus dem bisherigen Vorstand wurden Roswitha Süßelbeck (erneut als Vorsitzende) und Tobias Rottwinkel (als stellv. Vorsitzender) in ihren Ämtern bestätigt. Auch Katharina Behnke (bisher Beisitzerin im Vorstand) wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Komplettiert wird der Vorstand durch Claudia Leroff, die wieder als Beisitzerin im Team mitarbeitet.



(Abb. 5) Das neue Team vom SPD-Vorstand Leichlingen (v.l.): Erhard Kühn, Roswitha Süßelbeck, Claudia Müller, Katharina Behnke, Tobias Rottwinkel

Auf der Versammlung wurde auch viel diskutiert: „Die Nachricht, dass Martin Schulz Kanzlerkandidat und neuer Parteivorsitzender werden soll, war grade wenige Tage alt. Dies hat alle begeistert und wir haben uns viel über die Ausrichtung und die Inhalte der SPD zur Landtagswahl und Bundestagswahl ausgetauscht,“ so die Vorsitzende Roswitha Süßelbeck. „Ich freue mich sehr über die gute Stimmung, die breite Unterstützung und den Tatendrang in unserer Mitgliederversammlung.“

## IM GESPRÄCH: UNSER BUNDESTAGSKANDIDAT NIKOLAUS KLEINE

**BRÜCKE:** Wir sprechen heute mit Nikolaus Kleine über seine Kandidatur zur Bundestagswahl am 24.09.2017. Lieber Nikolaus, warum kandidierst du für den Bundestag?

**Nikolaus Kleine:** *Weil ich gerne unsere Gesellschaft verbessern würde. Ich glaube, dass wir die Gestaltung unserer Zukunft nicht anderen überlassen sollten. Deshalb: Mehr Gerechtigkeit! Mehr Respekt! Für eine bessere Welt!*

**BRÜCKE:** Wo siehst du schwerpunktmäßig deine Ziele für die Arbeit? In welchen Politikfeldern fühlst du dich gut aufgehoben?

**Nikolaus Kleine:** *Meine wichtigsten Themen sind die Rentenpolitik, eine Bürgerversicherung, Begrenzung der Managergehälter, gute Berufsausbildung für alle und der Kampf gegen die Kinderarmut.*

*Einiges davon würde ich gerne kurz erläutern: Ich plädiere für eine Mindestrente, diese sollte bei mindestens 1.000 Euro liegen. Finanziert werden soll das durch eine Rentenpflicht für alle – auch für Selbständige und Beamte! Ich fordere: Weg von der Zwei-Klassen-Medizin. Wir brauchen qualitativ hohe medizinische Versorgung für alle – und Versicherungspflicht für alle.*

*Meine Vortstellung ist die Deckelung der Gehälter als Betriebsausgabe bei 500.000 Euro.*

**weiter auf Seite 4 ...**



(Abb. 6) Möchte den Rheinisch-Bergischen Kreis im Bundestag vertreten: Nikolaus Kleine

## ZUR PERSON

**N**ikolaus Kleine wurde 1956 in Bensberg (Bergisch Gladbach) geboren. Seit dem lebt er im Rheinisch-Bergischen Kreis. Er ist Diplom-Betriebswirt und hat zudem Rechtswissenschaften studiert. Seit 1987 arbeitet er bei der Stadt Köln in verschiedenen Ämtern und Fachbereichen (u.a. Rechnungsprüfung, Kämmeri, kaufmännische Abteilung) und seit den neunziger Jahren als Dozent, Gutachter und Prüfer an verschiedenen Studieninstituten bzw. Hochschulen.

Er ist seit 1982 Mitglied der SPD und ist kommunalpolitisch (Ratsmitglied in Bergisch Gladbach seit 1999) und ehrenamtlich vielfältig in seiner Heimatstadt aktiv. Hier interessiert ihn vor allem die kommunale Bildungs- und Kulturarbeit. Als Hobbies führt er Zeit mit der Familie und Freunden, Kabarett, Goethes Faust und Gedichte, gesellige Runden, die Natur und seinen Garten sowie das Reisen an. ■



(Abb. 7+8) Oben: Bundestagskandidat Nikolaus Kleine stellt sich den Fragen auf dem SPD-Neujahrsempfang in Leichlingen.

Unten: Eine Familie freute sich über das Selfie mit Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Nikolaus Kleine bei einer Veranstaltung in Bergisch Gladbach.

### Fortsetzung von Seite 3...

*Die Allgemeinheit sollte nicht die Gier der Manager mittragen. Zum Thema Berufsausbildung: Jeder der kann sollte einen Beruf erlernen. Ich würde eine Ausbildung für jeden fordern beziehungsweise fördern. Außerdem würde ich gerne mithelfen, Kinder stärker zu fördern.*

**BRÜCKE:** Welche Ziele hast du speziell für die Region, also den Rheinisch-Bergischen Kreis?

**Nikolaus Kleine:** *Mein Wahlkreis ist relativ groß und unterschiedlich aufgestellt. Vom Flughafen Köln-Bonn (Anwohner möchten mehr Ruhe, andere mehr Flügel!) über eine optimierte Verkehrsinfrastruktur (bessere Autobahnanbindungen gegen mehr Umweltschutz) hin zu mehr Bildungsangeboten gibt es viele wichtige Themen. Ich glaube, es gibt nicht das eine Ziel, sondern regionale Schwerpunkte. Wichtig scheint mir jedoch die Stärkung der kommunalen Finanzen, damit die Städte und Gemeinden besser aufgestellt sind – zum Wohle ihrer Bürgerinnen und Bürger.*

**BRÜCKE:** Lieber Nikolas, vielen Dank für das Gespräch. Wir freuen uns, dich in Leichlingen in Zukunft öfter zu sehen.

## FLÜCHTLINGSUNTERKUNFT IN DER BALKER AUE WIRD VORERST NICHT GEBAUT

**D**er Stadtrat hat im Herbst 2016 beschlossen in der Balker Aue eine Flüchtlingsunterbringung in Wohncontainern zu planen und zu bauen. Diese Anlage soll auf der Wiese zwischen dem Kinder- und Jugendzentrum und dem LTV-Zentrum entstehen. Geplant ist eine Unterbringung für bis zu 60 Personen. Inzwischen ist die Planung abgeschlossen und die Ausschreibung vorbereitet.

Dennoch wird dieses Projekt nun zunächst gestoppt und als Vorratsplanung behandelt. Denn zwischenzeitlich ist es der Stadtverwaltung gelungen, weitere Wohneinheiten im Leichlinger Stadtgebiet anzumieten und kleine Mehrfamilienhäuser zu erwerben. Hier soll nun zunächst und vorrangig Wohnraum geschaffen werden, um aufgenommene Flüchtlinge unterzubringen.

---

Erwerb und Nutzung bestehender Gebäude ist wirtschaftlicher und hat langfristige Optionen

---

Die Leichlinger SPD-Fraktion begrüßte in den entsprechenden Ausschüssen diese Vorschläge der Verwaltung, da der Erwerb von bestehenden Gebäuden wirtschaftlicher und auch nachhaltiger ist, als vorübergehende Unterkünfte in Containern zu schaffen. Zwar würden Container auch eine ordentliche Beherbergung ermöglichen, wären aber immer nur auf Zeit und einzig für diesen Zweck geschaffen.

Eine Unterkunft in der Balker Aue ist damit nicht vollständig vom Tisch, denn sofern die Unterbringungszahlen wieder steigen oder andere Objekte frei gegeben werden müssen, kann es passieren, dass auf die Vorratsplanung in der Balker Aue zurückgegriffen wird. ■



Herausgeber: SPD-Ortsverein Leichlingen  
Roswitha Süßelbeck (Ortsvereinsvorsitzende)  
SPD-Büro, Bahnhofstraße 7, 42799 Leichlingen  
Büro-Zeiten: Mo. 15.00 – 17.00 Uhr und Mi. 10.00 – 12.00 Uhr  
od. nach Absprache, Ansprechpartnerin: C. Müller  
Telefon: 02175-2377 | Telefax: 02175-73573  
E-Mail: info@spd-leichlingen.de

Redaktion: Katharina Behnke, Janice Bruni, Erhard Kühn,  
Domink Laufs, Tobias Rottwinkel, Roswitha Süßelbeck  
Layout: Tobias Rottwinkel  
Bilder: NRWSPD (1,8), Heike Engels (2), SPD (6), T. Rottwinkel  
(3,5,7), Jusos (4)  
Druck: Auflage 10.000 Stk., Druckerei Moosdruck Leverkusen